

**Krankenhaus-Aktionstag
am 20. September 2023**

ver.di

Alarmstufe **ROT**

Klinikschließungen verhindern | gute Versorgung sichern | Beschäftigte entlasten

Viele Krankenhäuser sind in einer alarmierenden wirtschaftlichen Lage. Noch bevor es mit der geplanten Krankenhausreform überhaupt losgeht und klar ist, welche Krankenhäuser welche Leistungen vorhalten sollen, droht zahlreichen Kliniken die Insolvenz. Etliche Häuser können den aufgelaufenen Investitionsstau nicht mehr bewältigen und werden von Inflation und Energiekostensteigerungen überrollt. In vielen Regionen steht die Versorgung kranker Menschen auf dem Spiel. Unzählige Arbeitsplätze sind gefährdet. Das muss verhindert werden!

Damit das System nicht kollabiert, muss die Bundesregierung jetzt handeln. Die Krankenhäuser brauchen kurzfristig zweckgebundene Zuschüsse für Sach- und Energiekostensteigerungen sowie die vollständige Refinanzierung der steigenden Tariflöhne.

Deshalb unterstützt ver.di den Aktionstag der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) unter dem Motto »Alarmstufe ROT: Krankenhäuser in Not!« am Mittwoch, dem 20. September. Wir rufen alle Klinikbeschäftigten auf, sich an den Protesten zu beteiligen.

Es darf nicht sein, dass Abteilungen oder ganze Krankenhäuser geschlossen werden, weil sie sich nicht rechnen. Gemeinsam demonstrieren wir gegen das Krankenhaussterben – für Soforthilfen der Bundesregierung. Und die Länder müssen endlich ihrer Verpflichtung nachkommen, alle notwendigen Investitionen zu finanzieren.

ver.di tritt ein für

- eine wohnortnahe und bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung. Krankenhäuser sind ein zentraler Teil der Daseinsvorsorge. Überall im Land müssen sich die Menschen auf eine gute Gesundheitsversorgung verlassen können.
- gute Arbeits- und Ausbildungsbedingungen im Krankenhaus. Es braucht eine bessere, bedarfsgerechte Personalausstattung in allen Bereichen.
- sichere Arbeitsplätze und vollständige Refinanzierung der steigenden Tariflöhne.

Gemeinsam auf die Straße

krankenhausreform.verdi.de

**Gesundheit,
Soziale Dienste, Bildung
und Wissenschaft**